

Ergebnisprotokoll zur Mitgliederversammlung der Fachgesellschaft Geschlechterforschung / Gender Studies Association e.V.

Termin: 16.02.2024, 14:00-15:45 Uhr – online via ZOOM

Protokoll: Käthe von Bose & Oliver Klaassen

1. Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Andrea Geier begrüßt die Anwesenden im Namen des gesamten Vorstandes und stellt die Beschlussfähigkeit fest: Die MV wurde fristgerecht per Rundmail am 25.01.24 zusammen mit einer Tagesordnung einberufen. Es nehmen ca. 70 Mitglieder an der ONLINE-Versammlung teil.

2. Verabschiedung der Tagesordnung

Andrea Geier stellt kurz die TO-Punkte für die Mitgliederversammlung vor:

1. Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verabschiedung der Tagesordnung
3. Bericht über die Vorstandsarbeit 2023/2024
4. Finanz- & Mitgliederbericht 2023/2024
5. Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer*in
6. Berichte aus den Arbeitsgruppen
7. Jahrestagung(en)
8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Bericht über die Vorstandsarbeit 2023/24

Andrea Geier stellt den Jahresbericht vor.

a. Arbeitsprozesse

Vorstandstreffen fanden nach der letzten MV im Juni 2023 regelmäßig online statt, und zwar am: 29.06.23, 26.09.23, 02.11.23 und 07.12.23. Darüber hinaus traf sich der Vorstand

am 20./21.01.24 zu einem Workshop in Präsenz in Berlin. Über die Vorstandssitzungen hinaus nahmen Vorstandsmitglieder an Vernetzungs-, Kooperations- und Fachgesprächen teil: So an einem Treffen des Gesprächskreises *Gleichstellung und Geschlechterforschung in der Wissenschaft* (HRK/bukof/FG u.a.m.) am 23.11.23 (digital). Zukünftig soll der Austausch und die Vernetzung mit der FG DeKolonial e. V. intensiviert werden.

b. Empfehlungen Wissenschaftsrat

Andrea fasst die zentralen Ergebnisse kurz und prägnant zusammen und hebt hervor, dass die Empfehlung den Rücken der Gender Studies stärken. Seit Veröffentlichung im Juni 2023 gab es verschiedene Austauschformate über die Empfehlungen des Wissenschaftsrates:

- innerhalb der FG (09.07.23, digital) und im Rahmen der Arbeitstagung der KEG (17.11.23);
- mit Schwerpunkt auf Studienangebote in den Gender Studies (Zertifikate, Studiengänge) im Rahmen des Wissenschaftstages *#4GenderStudies* (20.12.23).

Als Startschuss für die Weiterentwicklung der Gender Studies sei es sehr wichtig, dieses Papier in verschiedenste Gremien zu tragen. Ein wichtiger Aspekt, der z. B. in den Empfehlungen gar nicht thematisiert wird, ist die Unter-/Repräsentation von den Gender Studies in den DFG-Kollegien.

Außerdem:

- Spezifische Förderprogramme auf der Basis der WR-Empfehlungen sind weder vom BMBF noch von der DFG angekündigt worden.
- Die FG plant zusätzlich zu den bisherigen Gesprächsveranstaltungen weiteren Austausch, z.B. zum Thema (Entwicklungs-)Perspektiven der Studierenden.
- Die FG unterstützt die Vorbereitung eines DFG-Antrags für einen Fachinformationsdienst Gender Studies. Hierfür wird es eine Bedarfsabfrage geben, über die im Newsletter informiert wird.

c. Open Gender Journal

Käthe von Bose berichtet nicht nur über die Antragsstellung für einen Fachinformationsdienst (FID) Gender Studies, sondern auch über einen Folgeantrag für das DFG-Projekt des OGJ. Darüber hinaus veröffentlicht das OGJ mittlerweile 2x im Jahr einen Newsletter. Am 16./17. Mai 2024 finden an der Uni Köln eine Podiumsdiskussion und ein Workshop zu Open Science in den Gender Studies statt (mehr Infos dazu folgen im Newsletter). Käthe von Bose beendet die Berichterstattung mit einem Open Call für Beiträge und Rezensionen: <https://opengenderjournal.de/CFP>.

c. Aufarbeitung der Interventionen auf der Jahrestagung 2022 in Kassel



Es werden in aller Kürze nochmal die Kritikpunkte an der Jahrestagung 2022 zusammengefasst. Im Vorstand gab es viele interne Diskussionen. Dabei haben wir uns zum einen auf die Tagungspublikation fokussiert. Wichtig war uns, dass die strukturelle Kritik in der Publikation Einzug hält. Da dies jedoch nicht passiert ist, gibt es keine Tagungsveröffentlichung – auch das Einkaufen einer professionellen Moderation bei einem Treffen zwischen OGJ-Redaktion, Herausgeber_Innen und Vorstandsmitgliedern hat zu keiner Einigung geführt. Hervorzuheben ist, dass die Auseinandersetzung mit der Tagungskritik im OGJ dazu geführt hat, dass es das neue Format „special issues“ gibt, welches eine Beitragsvielfalt ermöglicht. Zum anderen hat der Vorstand Räume etabliert, um gemeinsam weiter zu überlegen (z. B. thematisch-einschlägiges World Café im Rahmen der letzten Jahrestagung 2023 in Leipzig/Halle und Vernetzung mit der FG Dekolonial).

d. Trauer um Adrian de Silva

Jannis Steinke hebt hervor, dass Adrian de Silva, ein verstorbene FG-Gender-Mitglied, maßgeblich die Etablierung von Trans* Studies in der FG vorangetrieben hat. Im Nachgang gibt es eine Schweigeminute.

4. Finanz- und Mitgliederbericht 2023/2024

Gerke Schlickmann stellt die Entwicklung der Mitgliedszahlen vor: Zum Stichtag 01.01.2024 zählte die Fachgesellschaft 662 Mitglieder; darunter befinden sich 14 Zentren. Im Jahr 2023 traten 29 Mitglieder in die Fachgesellschaft ein, 19 schieden aus.

Schlickmann erläutert die Einnahmen sowie Ausgaben im Jahr 2023. Sie* erklärt, dass sich auf dem Konto Mittel für das OGJ aus dem KOALA-Programm befinden, die aber nur für das OGJ verwaltet werden und daher nicht in die Berechnungen einfließen.

Ksenia Meshkova hat vor der Mitgliederversammlung schriftlich mitgeteilt, dass bei der erfolgten Prüfung der Kasse alle Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge nachvollziehbar waren, sie Belege und Kontoauszüge geprüft und keine Beanstandungen hat.

Es wird die Entlastung von Vorstand und Kassenwart*in beantragt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer*in

Siehe separates Wahlprotokoll.

6. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Muriel González Athenas moderiert die Berichte der Arbeitsgruppen.



Die Arbeitsgruppen *Queering: Visuelle Kulturen & Intermedialität, Perspektiven, DIG*IT*AL, Selbstverständnis/Dekolonisierung* sowie *GENAU*T* berichten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Alle AGs haben mit Vorträgen, Publikationen und Veranstaltungen maßgeblich zur Profilierung der Fachgesellschaft beigetragen.

7. Jahrestagung(en)

Andrea Geier berichtet von der Arbeit des Vorstands für die Jahrestagung 2023 in Halle/Leipzig und bedankt sich noch einmal bei den Organisator*innen der Tagung, insbesondere auch für die gelungene Dokumentation der Tagung. Sie betont, dass die Organisator*innen aller Jahrestagungen umfangreiche Unterstützung des Vorstands erhalten, sowohl finanzieller als auch beratender und organisatorischer Art.

Für die Organisation der nächsten Jahrestagung hat sich bislang noch niemand gemeldet. Andrea Geier fordert die Mitglieder auf, sich bei Interesse und auch mit Fragen dazu zu melden. Es besteht die Möglichkeit, die nächste Tagung in digitalem Format abzuhalten und die Organisation auf mehrere Schultern zu verteilen. Dies läge auch insofern nahe, als sich aufgrund der nächsten Vorstandswahl eine Tagung in Präsenz besonders für das Jahr 2026 anbieten würde.

Zuletzt wird darauf hingewiesen, dass die Termine für kommende Jahrestagungen mit der KEG abgestimmt werden sollten, um ggf. wie in vergangenen Jahren aufeinander folgende Veranstaltungen organisieren zu können.

8. Verschiedenes

Es werden keine Anliegen eingebracht. Andrea Geier verweist auf die jederzeit bestehende Möglichkeit, Ankündigungen in den Newsletter aufzunehmen. Sie bedankt sich für die Teilnahme und Mitarbeit an der Mitgliederversammlung. Nach dem Verweis auf die weiteren Programmpunkte (Gesprächsräume sowie AG-Treffen) wird die Sitzung beendet.

